

# Ein Zeichen für Flüchtlinge

## Hilfsbereitschaft am „Plateau“

Obsteig konnte sich in der Vergangenheit als hilfsbereite Gemeinde gegenüber geflüchteten Menschen in vielfältiger Weise positionieren, eine Initiative legt nun „ein Schäuferl“ nach.

Von Peter Bundschuh

Da ist auf Transparenten und Tafeln unter anderem zu lesen: „Alle Menschen sind gleich an Würde und Rechten geboren“ (Art. 1 UNO-Erklärung der Menschenrechte), oder „Jeder Mensch hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen“ (Art. 14 UNO-Erklärung der Menschenrechte). Unterm Strich sieht es für die Flüchtlingshilfe-Bewegung in unserem Land recht gut aus. Österreichs wohl bekannteste Nonne Schwester Notburga aus einem Tiroler Kloster, Katharina Stemberger von „Courage“ und Bischof Glettler als „Flaggschiff“ der katholischen Kirche vertrauen auf die Durchsetzungskraft der Herzensenergie. Da wird wohl auch der Obsteiger Initiatorin Marlene Ob-



Die Obsteiger Kundgebung für Flüchtlingsaufnahme wurde auch durch zustimmende „Hupkonzerte“ und motivierendes Winken an der Bundesstraße Vorüberfahrender unterstützt.

RS-Foto: Bundschuh

lasser aus dem Herzen gesprochen. Die Solidarität mit den Menschen in Flüchtlingscamps ist weltanschaulich und politisch breit aufgestellt. Und wenn Medien mit „Holt sie aus den Drecklagern“ titeln, wird man wohl beipflichten. Mit dem

berechtigten Sorgenthema Corona wird der „Sack also nicht zu sein“, es brennt auch anderswo „der Hut“. Die Mahnwachen in Obsteig finden ihre Fortsetzung an den kommenden Samstagen von **11** Uhr bis **12** Uhr in zentraler Lage des Ortes.